

solte/ nicht anderster als wie vor Zeiten der er-
 zürnte David wider den Nabal Carmelo / selbi-
 ges Hochmuth zu straffen/ du ein andere Abigail
 seyn wollest / vnd Ihn mit deinem demütigen vnd
 beweglichen Fürbitten auffhaltest / seinen außge-
 streckten Arm zuruck ziehest/ wiederum versönest/
 vnd in seiner Gnad mich ewiglich erhaltest/ Amē.

XXIV. Ders. Stärckung.

Von MARIAE Geburt.

Gefreue dich meine Seel! heut ist die Hoff-
 nung mit vergoldinen Flügeln vom Him-
 mel auff die Erden kommen / vnd hat die
 Welt eine starcke Hoffnung gefasset zu einem
 neuen Leben gebohren zu werden; Heut ist der
 Fried zwischen Gott vnd den Menschen außge-
 ruffen worden; Heut haben die H. H. Alt. Vätter
 gefrohlocket / dieweil sie gesehen / daß die längst
 verlangte Zeit sich herzu genahet / daß sie auß
 der Gefängnis der Vorhöll wurden erlediget
 werden.

P

Froh.

Großlocke mein Seel! dann an diesem Tag
 ist geböhren worden dem Himmlischen Vatter
 ein Braut/ dem Sohn Gottes ein Mutter/
 dem H. Geist ein Tempel/ den Engeln ein Erse-
 gerin ihrer leeren Stelle durch das Werk der
 Menschlichen Erlösung/ den Sündern ein Für-
 sprecherin/ vnd eine Mutter der Barmhertzigkeit.

O mein geliebter Erlöser! **M A R I A**
 die Jungfrau ist diejenige/ welche du dir zu einer
 Mutter auß tausenden erwöhlet hast; Dich hat
 sie neun Monath lang vnder ihrem reinen Her-
 zen getragen/ einen ons gleichförmigen Men-
 schen geböhren/ dich mit eigener Milch gesäuget/
 ernehret/ dir gedienet/ gefolget/ vnd biß in Todt
 begleitet.

O allerseeligste Jungfrau! Gott hette ein
 bessere Erden/ klarere Luft/ reiners Wasser/ hitzi-
 gers Feuer/ schönern Himmel/ wolgestalttere En-
 gel/ vnd tugendreichere Menschen erschaffen kön-
 nen/ vnd zu allen diesen Dingen konte man dich

(noch

(Nochweiter) hinzusetzen; in dir allein/ O Mut-
ter Gottes / hat Er die Säulen mit der Ober-
schrift gesetzt (Nicht weiter) die weil grössere Wür-
digkeit/ als Mutter Gottes zu seyn (von welcher
gebohren ist J E S U S) zu finden nicht möglich
war. So ist auch keiner Creatur jemahls so
grosse menge der Gnaden verloben worden / als
diese/ die dir Gott mitzutheilen gewürdiget hat
(von welcher gebohren ist J E S U S.)

O allergütigste Jungfrau! Dir hat Gott
die Sorgen der Verzweiffelten / vnd den Schutz
der vnheylsamen Sünder überlassen; Du / O
M A R I A / vmpfangest mit Mütterlicher An-
neigung / den von der gangen Welt verachten
Sünder/ verlassest ihn nicht / vnd der durch dich
versöhnete Gott/ nimt ihn wiederum zu Gna-
den an.

O meine Seel! Nahe dich zu Ihn/ mache dich
vnsie/ vnd vmpfah Sie als ein lieb. vnd süßrei-
che Mutter inniglich in deinem Herzen/ dann sie
ist die Freundlich. vnd Barmherzigkeit selbst;

Ihre Barmherzigkeit wird alle in Trübsal schwebende trösten/ allen in ihren Nöthen beyspringen/ alle umpfassen/ lieblosen/ beschützen/ vnd von allen ein Mutter vnd Beschützerin erkennet werden.

O Erlöser meiner Seel! Sehe an diese dein an heut geborne Jungfrau Mutter **MARIA**/ die ich dir vorstelle vnd darbiere; ja vnder Ihrem Schus vnd Verdienst stelle ich mich selbst deiner Mayestat vor/ mit demüthiger Bitt/ meinem Seuffzen vnd Begehren gnädiglich das Ohr zu bieten/ meine Gedancken anzuhören/ auch freigebig vnd günstig mein Herz durch mein anrufen zu trösten/ vnd zu stärken.

O Glorwürdigste Jungfrau! Erlange mir durch dein kräftige Fürbitt von deinem allerliebsten Sohn die Beharrung seiner Gnad/ vnd sey du als ein Himmel mit viel tausend glanzenden Sternen gezieret/ allzeit fertig vnd bereith mein Gemüth zu erleuchten/ mein Begehren anzunehmen/ vnd mit deinen himmlischen Gnadenflüssen

sen mir also zu helfen/ daß ich gleichsam neu ge-
böhren vom Leben der Gnad / zum Leben der
Glory auffgenommen werde / Amen.

XXV. Berg. Stärkung

Von MARIÆ Opfferung.

Dürsten Tochter! Wie schön seynd dei-
ne Gång? Du wirst an diesem Tag von
deinen H. Eltern Joachim vnd Anna
in dem Tempel dem Allerhöchsten GOTTE auff-
geopffert / vnd an statt desselben von dem H. Prie-
ster Zacharias Johannis des Tauffers Vatter
angenommen.

Mit wie grossem Jubil vnd Freuden steigst
du also geschwind nur drey Jährig / ohne mensch-
liche Hülff fünffzehn Staffeln hinauff? vnd al-
lein auß antrieb des H. Beists in Englischer Ge-
sellschaft zum Geschlecht deines gleichens :

Siehe meine Seel! fünffzehn Staffeln oder
Stellen seynd im Himmel : Es seynd die neun
Chör der Engeln / es seynd die Patriarchen / Pro-